

Zeitungsbericht Februar 2019

Ein runder Sonntagmorgen – Volleyballmatch vom Damen 1

Sonntagmorgen, eisige Kälte. Die meisten Einwohner von Seuzach schlafen noch tief und fest. Vor dem Rietacker treffen sich 10 halbwache junge Damen. Jemand verschluckt sich am Gipfeli, eine andere am heissen Kaffee und eine dritte versucht verzweifelt herauszufinden, welches der schnellste Weg zum Spiel ist – was gar nicht so schwierig ist, da wir entweder in Schaffhausen, Winterthur oder zu Hause in Seuzach spielen.

Nach gemeisterter Anfahrt besprechen wir in der Garderobe unsere individuellen und gemeinsamen Ziele des bevorstehenden Matches. Zwischen herumfliegenden giftgrünen Match-Shirts gibt uns unsere neue Trainerin Nadine letzte wertvolle Tipps. Anschliessend beschreiten wir die Halle voller Vorfreude. Unsere Gegnerinnen mustern uns bereits und wir erinnern uns an ein knapp entschiedenes Spiel in der Vorrunde, weshalb wir den heutigen Match klar für uns entscheiden wollen. Nach kurzem Einwärmen und ein paar Smashes ins und übers Netz ertönt der Schiri-Pfiff. Das Spiel beginnt. Die Gegner starten stark, aber wir sind ihnen dicht auf den Fersen. Sie haben Mühe unsere scharfen Services abzunehmen. Das intensive Training zeigt seine Wirkung. Der nächste Ball hängt schon ein Weilchen in der Luft und ein entscheidender Angriff bringt ihn zu Boden. Ganz klar, der Ball war auf der Linie; doch der Schiedsrichter zeigt den Ball im Aus. Kurzes Rumoren unsererseits. Der nächste Ball müssen wir wohl deutlicher ins Feld setzen.

Ein spannender Match geprägt von Hochs und Tiefs auf beiden Feldseiten endet mit einem glücklichen Resultat für uns. Nach einem ausgelassenen Freudentanz bedanken wir uns bei der gegnerischen Mannschaft, dem Schiri, dem Schreiber und den Zuschauern für einen abenteuerlichen Sonntagmorgen. Wir schleifen unsere Taschen mit müden Beinen zurück in die Garderobe und verabschieden uns in der Dusche auch noch von den Schweissperlen auf der Stirn.

Um auch in der nächsten Saison solche spannenden und umkämpften Spiele erleben zu dürfen, sind wir voller Motivation die verbleibenden Spiele auf diese Weise zu entscheiden. Damit wir dieses Ziel erreichen können sind wir auf eine ausreichende Anzahl Spielerinnen angewiesen und würden uns deshalb jederzeit über neue Gesichter von motivierten Volleyballerinnen freuen.